

Autor

Benedikt der 16. wird in die Kirchengeschichte eingehen. Nicht weil sein Pontifikat so außergewöhnlich war, sondern weil er es noch zu Lebzeiten freiwillig beendet hat.

O-Ton WDR Nachrichten

Papst Benedikt der 16. tritt zurück.

Autor

Wir warten noch auf eine offizielle Bestätigung des Vatikan, die wir momentan noch nicht haben. Das war am elften Februar 2013. Benedikt der 16. hat damit die Welt überrascht. Wie so oft. Er hat ein weiteres Mal bewiesen, dass er stets seine Aufgabe sehr ernst genommen hat der katholischen Kirche zu dienen, sie in ihrem Innersten zusammenzuhalten gegen seine persönlichen Interessen, gegen alle Angriffe. Trotz aller Krisen fühlte er sich stets in Gemeinschaft mit jenen, die ihn in diesem Amt uneingeschränkt anerkannten.

O-Ton Papst Benedikt

In Gemeinschaft mit einem unwürdigen Diener, den sie zur Leitung deines Volkes berufen hast.

Autor

Er war aber auch ein Papst, der zuweilen, gerade weil er seine Aufgabe sehr ernst nahm, die Widrigkeiten erst provozierte, die Angriffe auslöste, die Krisen verschärfte.

O-Ton Papst Benedikt

Und mit allen die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben.

Autor

Ein Papst, der nie passend einsortiert werden konnte in die Reihe seiner Vorgänger.

O-Ton Papst Benedikt

Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit. Behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Autor

Zuletzt präsentierte sich Benedikt der 16. eben als ein Papst, der sich diesen ganz besonderen Platz in der Kirchengeschichte eingerichtet hat.

O-Ton WDR Nachrichten

Papst Benedikt der 16. hat für Ende des Monats seinen Rücktritt angekündigt. Das Oberhaupt der katholischen Kirche gab seine Entscheidung während einer Karnevals Versammlung im Vatikan auf, während einer Kardinals Versammlung im Vatikan bekannt. Dabei sagte der 85-jährige, dass seine Kräfte für das Amt nicht mehr ausreichen.

Autor

Ein Papst, der freiwillig auf sein Amt verzichtet. So etwas hatte es seit mehr als 700 Jahren nicht mehr gegeben. Er sei zur Gewissheit gelangt, dass seine Kräfte infolge des vorgerückten Alters nicht mehr geeignet seien, um in angemessener Weise den Petrus Dienst auszuüben. Die Reaktionen waren vielfältig. Ein Kardinal Meisner aus Köln etwa, stets treu an der Seite Joseph Ratzingers, wollte die Nachricht aus Rom nicht wahrhaben.

O-Ton Kardinal Joachim Meisner

Ich habe es einfach schlicht nicht geglaubt.

Autor

Der Essener Bischof Franz Joseph Overbeck schließlich brachte auf den Punkt, was viele dachten, die den Papst ein wenig zu kennen glaubten.

O-Ton Bischof Franz Josef Overbeck

Ich war zuerst ganz berührt und dann zugleich sehr erstaunt und überrascht und dachte im zweiten Augenblick: Das passt zu ihm.

Autor

Wer aber war dieser Mann, zu dem ein freiwilliger Rücktritt so gut passte? Diese Frage wurde bis zu seinem Tode immer wieder neu gestellt und neu beantwortet.

O-Ton Kardinal Joachim Meisner

Was haben wir aber in den letzten Monaten erleben müssen? Der Papst hat die Deutschen gegen sich aufgebracht.

Autor

Er hat sie nicht immer gegen sich aufgebracht, aber seit 2008 immer häufiger. Vor allem aber hat er seine Gegner und auch seine Anhänger häufig verwirrt von Anfang an die, die einen stählernen Kardinal auf dem Stuhle Petri erwartet hatten, fanden einen milden, fast scheuen Gelehrten, einen etwas sperrigen, spröden Professor Dr. Papst, der alle zu unterschriebenen Papiere tatsächlich auch zuvor gelesen hat. Zugleich aber war Benedikt der 16., der Hardliner auf dem Heiligen Stuhl, der Abweichlern von der reinen Lehre keinen Spielraum ließ. Und nicht zuletzt war er Paparazzi oder Benedetto, der anfangs bei der Jugend ankam wie ein Popstar.

O-Ton Papst Benedikt

Oh, das werden wir jetzt noch oft hören.

Autor

Wer steckte hinter all diesen Rollen? Wer war dieser Benedikt der 16? Und wer war Joseph Ratzinger?

O-Ton Papst Benedikt

Wir wissen alle, dass wir unvollkommen sind.

Autor

In einem Punkt war Benedikt der 16. War Joseph Ratzinger vollkommen. Er war uneingeschränkt ein Mann der Kirche. Das war nie nur eine Rolle. Joseph Ratzinger und seine Kirche, sie waren nicht voneinander zu trennen. Die Kirche hätte ohne diesen Mann aus Markt am Inn auskommen können. Umgekehrt galt dies nicht. Er konnte sich eine Welt ohne Kirche nicht einmal vorstellen. Kirche. Sie war diesem Kirchenmann Zuflucht, ein einziges Zuhause. Sie schützte ihn vor dieser Welt da draußen. Und er schützte sie vor dieser Welt da draußen. Er versuchte es zumindest, wenn auch nicht immer erfolgreich. Als er im Frühjahr 2010 etliche Fälle sexualisierter Gewalt in deutschen katholischen Einrichtungen ans Tageslicht kommen, gerät die Kirche in die größten Schwierigkeiten seit der Reformation. Zuvor hatten solche Missbrauchsskandale auch in anderen Ländern wie Irland, Österreich oder den Vereinigten Staaten die katholische Kirche bis ins Fundament erschüttert.

O-Ton Papst Benedikt Englisch

Voice over Wir schämen uns zutiefst und werden alles Erdenkliche tun, damit so etwas sich nicht wiederholt. Wir werden Pädophile absolut vom heiligen Priesteramt ausschließen. Es ist absolut inkompatibel. Und wer wirklich der Pädophilie schuldig ist, kann nicht Priester sein.

Autor

Es müsse dringend gehandelt werden, schrieb Benedikt der 16. auch in einem Hirtenbrief an die irischen Bischöfe, um neue Missbrauchsfälle zu vermeiden und die alten aufzuklären.

O-Ton Papst Benedikt

Die so tragische Konsequenzen in den Leben von Opfern und ihren Familien hatten und die das Licht des Evangeliums in einer solchen Weise verdunkelt haben, wie es noch nicht einmal Jahrhunderten der Verfolgung gelungen ist.

O-Ton Tilmann Kleinjung BR Kommentar 20.01.2022

Es ist ein Blick in den Abgrund, mal wieder. Die Münchner Rechtsanwälte zeichnen. Das Bild einer unmöglichen Kirche unbarmherzig mit den Opfern, barmherzig mit den Tätern.

Autor

Januar 2022 Benedikt der 16. wird selbst schwer belastet durch ein Gutachten einer Münchner Kanzlei. Er habe es gebilligt, als er noch Erzbischof von München und Freising war, dass ein des Missbrauchs überführter Priester in den Dienst wieder eingesetzt wurde.

Autor

Benedikt der 16. wollte sie neu ausrichten, diese Kirche in schwerer See klarer den Kurs halten als sein Vorgänger und den Katholizismus deutlicher abgrenzen gegen andere Religionen.

O-Ton Papst Benedikt

Italienisch

Autor

Rom, 18 April 2005.

O-Ton Papst Benedikt

Autor

Der vielleicht wichtigste Tag im Leben dieses Mannes.

O-Ton Papst Benedikt

Liturgie

Autor

Joseph Ratzinger, der Kardinal Dekan hat das Kollegium ins Konklave geführt. Er hält eine programmatische Rede.

Voice-over Wie viele Glaubens Meinungen haben wir in diesen letzten Jahrzehnten kennengelernt, wie viele ideologische Strömungen, wie viele Denkweisen?

Autor

Ratzinger spricht über die, wie er es nennt, Diktatur des Relativismus.

O-Ton Papst Benedikt Italienisch

Voice-over Es entsteht eine Diktatur des Relativismus, die nichts als endgültig anerkennt und als letztes Maß nur das eigene Ich und seine Gelüste gelten lässt.

Autor

Die Diktatur des Relativismus. Nur eine Handvoll Kritiker fragt, was gemeint sei und was dieser Diktatur gegenüberstehe. Ob sich Ratzinger womöglich wünsche, die Welt neu in ein altes katholisches Wertekorsett zu zwängen und was daran weniger diktatorisch sei?

O-Ton Papst Benedikt

Italienisch

Autor

Ratzinger malt ein beängstigendes Bild von einem Schiffelein im Sturm. Die Wogen des Unglaubens schlugen ins Boot, es brauche einen Steuermann, der mit ruhiger Hand und unerschütterlichem Vertrauen auf Christus, das Schiff der römischen Kirche lenke, verlässlich Kurs halte und den Bootsinsassen die Angst nehme.

O-Ton Papst Benedikt

O-Ton Marco Politi

Es war ganz bestimmt die Rede, die seine Wähler hören wollten.

Autor

So hat es später Marco Politi analysiert. Ein Vatikan Experte ein wie es in Rom heißt. Was die Kanister.

O-Ton Marco Politi

In dem Moment gab es auch in dem Konklave keine andere Persönlichkeit, die so auch eine Welt renommiert war wie Ratzinger, ein Nuntius. Vobis gaudium magnum. Ratzinger selbst hat sich nicht um seine Wahl gekümmert, aber ganz bestimmt eine Gruppe von Kräften und aber Opus Dei, mehr Konservative oder auch Gemäßigte. Und sie dachten, dass Ratzinger eben ein hohes intellektuelles, geistliches und theologisches Niveau hatte.

Autor

Und dass er eben in der Lage sei, als neuer Steuermann das schwankende Schiff aus dem Sturm heraus zu lotsen.

O-Ton Bekanntgabe des Wahlergebnisses lateinisch

Sprecherin

Bereits am zweiten Tag einigen sich im Konklave mehr als 2/3 der 115 wahlberechtigten Kardinäle auf Kardinal Joseph Ratzinger.

Autor

Das war durchaus eine Sensation. Ein deutscher Papst, ein ehemaliger Flakhelfer Hitlers als Pontifex Maximus.

Sprecher

Wir sind Papst.

Autor

Diese euphorische Titelzeile eines deutschen Boulevardblatt ging dann auch in die Medien und in die Kirchengeschichte ein. Der Erwählte selbst gab sich weniger erfreut. In etwas hintergründigen Humor verglich er die Berufung in die Nachfolge Petri mit einer Hinrichtung. Auch dies war wohl einzigartig in der Kirchengeschichte.

O-Ton Papst Benedikt

Als langsam der Gang der Abstimmungen mich erkennen ließ, dass sozusagen das Fallbeil auf mich herabfallen würde, war mir ganz schwindelig zumute.

Autor

Benedikt der 16. hatte diesen Namen nach dem Ordensgründer Benedikt von Josia angenommen. Die Herren Kardinäle hätten nach dem großen Papst Johannes Paul dem Zweiten, ihn gewählt, sagte er bei seiner Amtseinführung. Ihn, einen einfachen, bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn. Ihn tröstet die Tatsache, dass der Herr auch mit ungenügenden Werkzeugen zu arbeiten und zu wirken wisse.

O-Ton Kinder über Musik.

Heiliger Vater, ich wünsche Ihnen Kraft und den Segen Gottes für Ihr wichtiges Amt. Und ich wünsche dem Papst, dass er uns immer wieder besuchen kann. Und immer die richtigen Worte für sein schweres Amt.

Autor

Kinder aus Marktl am Inn, Kinder aus der Heimat Benedikt 16. Hier in der Diözese Passau war er am 16 April 1927 zur Welt gekommen.

Musik

Sein Vater Josef ist als Kommandant der Gendarmerie Station in Marktl ein angesehenener Mann. Er schätzt die häusliche wie die katholische Ordnung. Die Mutter, Maria ist die Tochter eines Südtiroler Bäckermeister. Sie arbeitet als Aushilfe, Köchin in den Häusern besserer Leute.

Autor

Ein Gendarmerie Meister verdiente damals wenig. Dass also die Mutter hier und da als Köchin ein paar Pfennige dazu verdiente, war nicht Luxus, nicht Selbstverwirklichung, sondern lebensnotwendig. Die Armut, so drückte es Ratzinger später aus, habe der Familie eine innere Solidarität beschert und Freuden, die man im Reichtum nicht haben könne.

Josef ist fünf Jahre alt, als Adolf Hitler an die Macht kommt. Der Vater schimpft auf diese Hakenkreuze.

O-Ton Papst Benedikt

Es war die Zeit des Dritten Reiches, dass dort vielleicht vorsichtiger als anderswo, aber eben doch auch bemerkbar gemacht hat und seine gewalttätige Geste immer stärker auch über das Dorf verbreitet hat. Ich war ein Kind in manchen. Trotzdem habe ich diese ständigen Wahlkämpfe und die innere Zerrissenheit dieser kleinstädtischen Stadt sehr stark empfunden. Vor allen Dingen auch die ungeheure Sorge meines Vaters, der sehr Angst hatte, dass Hitler siegen könnte, was dann auch eingetreten ist.

Sprecherin

Dieses Kapitel Hitler und der Holocaust, so wird er später sagen, dieses schreckliche Kapitel dürfe niemals vergessen werden. Die Kirche sei zutiefst und unwiderruflich verpflichtet, jegliche Art von Antisemitismus zu bekämpfen.

O-Ton Papst Benedikt

Englisch

Autor

Der uneingeschränkte Mann der Kirche. Es war eine Art Grundzufriedenheit mit dem katholischen, die Ratzinger charakterisierte. So hat es ein Journalist der Frankfurter Allgemeinen Zeitung formuliert. Die Kirche und das Katholische habe ihm und seiner Familie Zuflucht vor dem Dritten Reich geboten. Die bayerische Kindheitsstille. Sie schirmte offenbar vieles ab Er, Josef und sein Bruder Georg. Sie hüllten sich gerne in klerikale Gewänder aus der Verkleidung der Kiste und übten auf kindliche Art die heilige Messe in wechselnden Rollen. Und bald beschloss der kleine Josef, von seinem ursprünglichen Berufsziel Anstreicher abzulasen. Und er verkündete Wenn ich groß bin, werde ich Kardinal. Aber zunächst einmal ging ihm sein Bruder Georg, der spätere Regensburger Dom, Kapellmeister auf dem kirchlichen Karriereweg voran.

O-Ton Papst Benedikt

Einerseits war er ein Vorbild, das muss ich schon sagen. Allerdings gab es auch einen deutlichen Unterschied. Er war ganz auf Musik von frühester Zeit an hin bezogen und gefesselt von der Mitte seines Denkens. Meine musikalische Begabung ist sehr viel bescheidener.

Autor

Aber dies nebenbei es war dennoch eine ausgeprägte musikalische Begabung, die Benedikt der 16. vorzuweisen hatte. Der Papst war ein leidenschaftlicher Piano Spieler.

Sprecherin

Von 1939 an besucht Joseph Ratzinger wie sein Bruder das Erzbischöfliche Studien Seminar St. Michael in Traunstein. Orgel Ratz und Bücher Ratz, das sind die Spitznamen der beiden der Bücher. Bücherwurm Joseph lebt quasi in der Bibliothek, so erinnern sich die Kommilitonen. Und er fällt durch besonderen Ehrgeiz und hervorragende Leistungen auf. Das gilt in gleicher Weise für seine schulische Laufbahn an den Gymnasien in München und Traunstein, und es gilt für die Jahre 1946 bis 51. Ratzinger studiert Philosophie und katholische Theologie an der Philosophisch Theologischen Hochschule Freising und an der Universität München. Ende Juni 1951 wird Joseph Ratzinger gemeinsam mit seinem Bruder Georg im Freisinger Dom zum Priester geweiht.

Autor

Zwei Jahre später legt er seine Doktorarbeit vor und schon bald wird er aushilfsweise an der Universität München Freising als Dozent eingesetzt. Dieser Mann der Kirche war und blieb auch stets ein Mann des Vorlesungssaal. Er ist zunächst Professor für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Hochschule in Freising, später in Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg. Ein noch junger Gelehrter, der zwar früh weiße Haare trug, der aber nicht im Verdacht stand, den Muff von 1000 Jahren unter seinem Talar zu verbergen. Dennoch Der Studentenbewegung stand er damals mit Skepsis gegenüber.

O-Ton Papst Benedikt

Ich kann mich an eine Versammlung erinnern in der großen Aula, wo an sich Barrieren für die Zuschauer errichtet waren, die zunächst auch blieben, bis sie plötzlich darüber sprangen, Schneebällen auf uns warfen, was ich noch ganz lustig ist und dann Tomaten und Säfte und auch in der Luft geschossen wurde. Das könnte man immer noch als Schaustellung ansehen, aber was dann gegenüber einzelnen Kollegen, mit denen ich befreundet war, auch an Psychoterror gemacht wurde, hat mir doch gezeigt, dass es so wie es anief, nicht die mir einzig sinnvoll erscheinende Beteiligung der Studenten kam, sondern ideologische Gruppen eine Macht ausspielen wollten.

Autor

War Joseph Ratzinger ein Gegner von Veränderungen? Fürchtete er Reformen? Wer ihn damals kennengelernt hat, muss schnell vom Gegenteil überzeugt gewesen sein.

Sprecherin

In den Jahren 1962 bis 65 spielt Ratzinger eine entscheidende Rolle während des Zweiten Vatikanischen Konzils. Der Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Frings ist auf den jungen Gelehrten aufmerksam geworden und hat ihn zu seinem Ritus gemacht, zu seinem Konzils Berater.

Autor

Immer wieder hielt Frings aufsehenerregende, für einige auch schockierende Reden. Am 8. November 1963 etwa schimpfte er über den Allmachtsanspruch der römischen Kurie. Und mehr noch, er bezeichnete die Methoden des Heiligen Offizium, der Nachfolgerin der Inquisition, als Skandal vor der Welt. Beifall im Petersdom verzeichnet das Protokoll. Was damals nur wenige wussten, diese Frings Reden, hatte der alte Kardinal aus Köln nicht selbst verfasst. Sie stammten aus der Feder seines theologischen Teenagers, wie er ihn nannte, aus der Feder Joseph Ratzingers. Der bayerische Reformler kämpfte damals mit der Stimme des Kölner Doms immer wieder für die Stärkung der Rechte einzelner Christen gegenüber der übermächtigen Institution Kirche und gegenüber dem Heiligen Offizium. Niemand hätte es damals für denkbar gehalten, dass ausgerechnet dieser junge Wilde eines Tages zum Chef

der von ihm angegriffenen Kirchen Behörde berufen werden würde. Aber die römische Karriere stand erst noch bevor. Zunächst blieb Joseph Ratzinger in der Heimat.

O-Ton Papst Benedikt

Gott mit dir, du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland über deinen weiten Gauen. Ruhe seines Segens!

Sprecherin

März 1977 Papst Paul der Sechste beruft Ratzinger zum Nachfolger des verstorbenen Kardinals Julius Döpfner zum Erzbischof von München und Freising. Drei Monate später ernennet Rom ihn zum Kardinal.

Autor

Und dann, drei Jahre später, wird er nicht, wie alle erwartet haben, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. Der gerade neu gewählte Pontifex Johannes Paul der Zweite zieht Ratzinger noch viel weiter nach oben an die Kirchen Spitze und ernennt ihn überraschend zum Chef seiner Inquisition, zum Präfekten der Glaubenskongregation in Rom. Dort blieb dieser Mann, was er zuvor war eher ein Professor denn ein Seelsorger, eher ein Mann des Katheder denn der Kanzel. Aber vor allem blieb er der Mann der Kirche, und er passte sich perfekt dem neuen Amte an, das dem einstigen Kirchen Reformier des Konzils wurde, ein konservativer Bewahrer und Kämpfer gegen alles Neue. Der stählerne Kardinal, so schimpften ihn seine Gegner, bekämpfte die sogenannte Theologie der Befreiung Lateinamerikas. Er sprach sich gegen feministische Reformen aus, entzog theologisch Andersdenkenden gnadenlos Lehrerlaubnis. Er beraubte Katholikinnen der Möglichkeit Schwangerschaftskonflikte durch Abtreibung zu lösen.

O-Ton Karl Lehmann

Wir haben in Deutschland eigentlich immer ein sehr negatives Ratzinger Bild gehabt, das dem Theologen Ratzinger und auch seinen Leistungen in der benachbarten Glaubenskongregation überhaupt nicht entsprach.

Autor

Mit diesen Worten verteidigte ihn einst jener Kardinal, der damals gewissermaßen die relativ gesehen liberale Opposition verkörperte Kardinal Karl Lehmann.

O-Ton Karl Lehmann

Ich kenne ihn seit 1962, seit dem Beginn des Konzils. Wir haben viele, viele gemeinsame Dinge gemacht, auch Bücher und so fort. Das muss ja nicht heißen, dass man in allen Einzelfragen von Kirche und Politik von Einschätzung der Lage übereinstimmen muss. Das hat er auch nie verlangt.

Autor

Trotz der Schützenhilfe blieb die öffentliche Kritik hart. Die Süddeutsche Zeitung nannte Ratzinger damals den Großinquisitor aus Marktl am Inn, der Zitat für eine Mitsprache der normalen Gläubigen kaum noch Spielraum lässt.

O-Ton

Habemus papam!

Autor

Und dann? Wir sind Papst. Ausgerechnet dieser Großinquisitor. Dieser Panzer. Kardinal wird Nachfolger Johannes Pauls des Zweiten. Die Euphorie der Schlagzeile sie war am Anfang in Deutschland nicht überall zu spüren.

O-Ton Umfrage nach Papstwahl

Ist mir zu konservativ. Geburtenregelung, Frauen, Zölibat ich hätte ganz gerne vielleicht mal einen Psychiater oder so gehabt. Ich bin ein wenig erschreckt gewesen, aber ich könnte mir sehr wohl vorstellen, dass Ratzinger als Papst wohl doch ein wenig anders agiert, als man es im Allgemeinen vermutet. Es ist eine große Überraschung und als Deutscher ist es denke ich auch mal eine Gelegenheit, jetzt auch hier

in Deutschland noch mal die katholische Kirche auch ein Stück voranzubringen. Lehmann hätte mir besser gefallen.

Autor

Aber dann geschah eben, was weder Kritiker noch Anhänger erwartet hatten. Der stählerne Kardinal präsentierte sich lächelnd. Der strenge Wächter über die Leere wandelte sich in Benedetto, und der schlug den warmen, weichen, den herzlichen Ton an!

O-Ton Papst Benedikt

Ich bin glücklich, mitten unter jungen Menschen zu sein, ihren Glauben, so Gott es will, zu stützen und ihre Hoffnung zu beleben. Und dabei bin ich zugleich sicher, dass ich mindestens ebenso der Empfangende bin. Das werden wir jetzt noch oft hören.

Autor

Es geschah lediglich, was schon einmal geschehen war. Dieser Joseph Ratzinger passte sich dem neuen Amt an, so wie er sich dem Amt des Präfekten angepasst hatte. Aber nun war er eben nicht mehr Großinquisitor, sondern Papst, das Kirchenoberhaupt für alle Katholiken. Nun durfte er nicht mehr ab und ausgrenzen. Nun musste er die Integrationsfigur sein. Und dieser Mann der Kirche, er musste auch dabei einfach perfekt sein, ging es doch nicht um ihn selbst.

O-Ton Papst Benedikt

Er handelt nicht im eigenen Namen, sondern er ist Treuhänder eines anderen Jesu Christi und seiner Kirche. Er ist nicht ein Manager, ein Chef von eigenen Gnaden, sondern der Beauftragte des anderen, für den er eintritt. Er ist auch nicht dazu da, seine privaten Ideen auszubreiten, sondern er ist ein Gesandter, der eine Botschaft auszurichten hat, die größer ist als er.

Autor

Die Botschaften, die Benedikt ausrichtete, sorgten dennoch nicht immer für Harmonie, und zuweilen fehlte es auch an Botschaften. Das war ebenso wenig Harmonie fördernd. Der

Papst hat lange gebraucht, bis er den Holocaust leugnenden Piusbrüder Williamson in dessen Schranken verwies. Wir sind peinlich, schrieb die Berliner Tageszeitung mit Bezug auf die große Zeile von einst Diese Piusbrüder Geschichte. Ein misslungenes Kapitel im Pontifikat Benedikts. Ausgerechnet ein Papst aus Deutschland schien zu zögern, mit dem ultrarechten Rand zu brechen. Da fühlte sich sogar die Bundeskanzlerin Angela Merkel genötigt, einzugreifen.

O-Ton Angela Merkel

Es geht hier darum, dass von Seiten des Papstes und des Vatikans sehr eindeutig klargestellt wird, dass es hier keine Leugnung geben kann und dass es einen positiven Umgang natürlich mit dem Judentum insgesamt geben muss. Diese Klarstellungen sind aus meiner Sicht noch nicht ausreichend erfolgt.

Autor

Apropos Judentum Auch die Wiederzulassung der sogenannten Tridentinischen Messe, der Rückgriff des neuen Papstes auf das liturgische Mittelalter hatte selbstverständlich negative Auswirkungen auf das christlich jüdische Verhältnis. Sieht doch die alte Liturgie ein Gebet für die, wie es darin heißt, verblendeten und verstockten Juden vor und einen Missionsbefehl.

Sprecher

Lasst uns auch beten für die Juden, auf dass Gott, unser Herr, ihre Herzen erleuchte, damit sie Jesus Christus erkennen, den Retter aller Menschen.

Autor

Andererseits Dieser Papst besuchte zum Ersten Mal eine deutsche Synagoge, und so sah es der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx. Mit seinem Besuch in Auschwitz konnte der deutsche Papst das Verhältnis zwischen Katholiken und Juden wieder deutlich verbessern.

O-Ton Kardinal Reinhard Marx

Ich möchte sehr deutlich unterstreichen Holocaustleugner und Antisemiten haben keinen Platz in der katholischen Kirche. Dabei muss es bleiben. Rechtsradikalismus und Christentum schließen sich aus. Und in der Rede in Auschwitz hat der Papst das unterstrichen. Und auch in seinen Äußerungen der letzten Tage.

Autor

Seine etwas ausweichenden Äußerungen in Auschwitz zur Verantwortung der Deutschen für den Holocaust sind dennoch zwiespältig gewertet worden. Benedikt der 16. hat das deutsche Volk als Opfer des Naziregimes dargestellt.

O-Ton

Als ob eine kleine Gruppe von Kriminellen irgendwie die Macht an sich gerissen habe.

Autor

Kopfschütteln bei seinen Kritikern, auch bei anderen Themen und Aussagen, bei Formulierungen über Ehe und Familie etwa. Heutige Formen, Ehen ohne Trauschein, Pseudo Ehen zwischen Personen gleichen Geschlechts seien Ausdruck einer anarchischen Freiheit, erklärte Benedikt der 16.. Er lehnte mit Vehemenz Kondome ab und bekräftigte dies ausge-rechnet bei einer Afrikareise, bei der er sich mit afrikanischen Bischöfen traf.

O-Ton Papst Benedikt

Voice-Over Und ich würde sagen man kann das AIDS Problem nicht nur mit Geld überwinden. Das Geld ist notwendig. Aber wenn es keine Seele gibt, die es anzuwenden weiß, hilft es nicht. Man kann das nicht überwinden mit der Verteilung von Prä-servative. Im Gegenteil, diese vergrößern das Problem. Die Lösung kann nur eine doppelte sein. Das erste besteht in einer Humanisierung der Sexualität, das heißt in einer geistlichen und menschlichen Erneuerung, die eine neue Art des Verhaltens des einen gegenüber dem anderen mit sich bringt.

Autor

Als arrogant und respektlos empfanden viele Menschen in Lateinamerika die Äußerung des Papstes zur Christianisierung der Ureinwohner. Letzteren sei das Christentum nicht etwa aufgedrückt worden, vielmehr hätten sie die Mission unbewusst herbeigesehnt. Und dann, fast am Ende seines Pontifikats, der sogenannte Vatileaks Skandal um vertrauliche Papiere des Papstes, die der Kammerdiener nach außen geschmuggelt hatte und die ganz offenbar ein trübes Bild von Korruption und Günstlingswirtschaft. Im Vatikan zeichneten.

O-Ton Papst Benedikt

Irgendein Schriftsteller hätte gesagt Die Engel können fliegen, weil sie sich leicht nehmen, und wir könnten auch ein bisschen mehr fliegen, sozusagen, wenn wir uns nicht ganz so schwergewichtig nennen würden.

Autor

Ob er sein schweres Amt dennoch genieße, wurde er damals gefragt.

O-Ton Papst Benedikt

Es war ein bisschen zu viel, weil es doch mühsam ist. Aber ich versuche jedenfalls, die Freude daran zu finden.

Autor

Die christliche Basis hatte zuweilen wenig Freude mit Benedikt dem 16. Etwa bei dem zumindest in Deutschland wichtigen Thema Ökumene die Annäherung Roms an die orthodoxe Kirche. Sie ist mit diesem Papst stark vorangekommen. Diese Ökumene ist gewachsen. Aber das Verhältnis des Vatikans zum Protestantismus war von Beginn an und blieb schwierig. Benedikt der 16., stellte sich klar gegen eine gemeinsame Eucharistiefeier mit den evangelischen Christen. Mehr noch Im Sommer 2007 begrüßte der Papst ein Papier der katholischen Glaubenskongregation, das die Einzigartigkeit der katholischen Kirche betonte und den Protestanten das Recht absprach, sich als Kirche im eigentlichen Sinn zu bezeichnen. Man müsse von kirchlichen Gemeinschaften sprechen.

Sprecher

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2022

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet noch öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Die kirchlichen Gemeinschaften hingegen, die den gültigen Episkopat und die ursprüngliche und vollständige Wirklichkeit des eucharistischen Mysteriums nicht bewahrt haben, sind nicht Kirchen im eigentlichen Sinn?

Autor

Bei seinem dritten Deutschlandbesuch machte Benedikt der 16. immerhin einen Abstecher in die Augustiner Kirche zu Erfurt. Dort hatte Martin Luther seinen Weg begonnen.

O-Ton Papst Benedikt

Wir werden dort miteinander beten, auf das Wort Gottes hören, miteinander denken und sprechen.

Autor

Und dennoch Der Papst räumte es selbst ein bei seinem Wort zum Sonntag.

O-Ton Papst Benedikt

Wir erwarten keine Sensationen. Das eigentlich Große daran ist eben dies dass wir miteinander an diesem Ort denken, das Wort Gottes hören und beten und so inwendig beieinander sind und sich wahrhaft Ökumene ereignet.

Autor

Gleichzeitiges Beten in Ordnung, aber gemeinsames Beten womöglich sogar mit Gläubigen anderer Religionen? Das war seine Sache eigentlich nicht. Als das von Johannes Paul dem Zweiten eingeführte interreligiöse Treffen in Assisi sein 25. Jubiläum hatte, feierte Benedikt der 16. diesen Tag entsprechend. Den Geist von Assisi jedoch ließ er ruhen, denn es war aus seiner Sicht jener Geist, den er verneinte der Geist des Synkretismus und des Relativismus. Dieser Papst hat nie die Angst abgelegt, dass sein Gott verloren gehen könne im Konzert der Stimmen.

O-Ton Papst Benedikt

Wir können ihn einfach nicht mehr hören. Zu viele andere Frequenzen haben wir im Ohr.

Autor

Seine eigene Stimme wird nachhallen im Vatikan und in der katholischen Kirche. Die Stimme eines Mannes, der all seine Kraft dafür eingesetzt hat, seinen Kurs zu halten. Der aber, auch wenn er immer wieder überraschend war, in seinen Handlungen am Ende nur wenige Impulse gesetzt hat. Zuletzt ist es, wie er es selbst versprochen hatte, bei seinem Rücktritt relativ ruhig geworden um Benedikt der 16., aber er ist bis zuletzt ein Mann der Kirche geblieben, seiner Kirche, sie zu erneuern, sie ins 21. Jahrhundert zu führen, diese Aufgabe hat er seinem Nachfolger überlassen.